

Michael Willers
Denksport Mathematik
Rätsel, Aufgaben und Eselsbrücken
Aus dem Englischen von Sebastian Vogel
dtv 2010 • 176 Seiten • 14,90 • ab 14

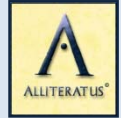
Schwierigkeit in und mit der Mathematik? Interesse, Mathematik einmal anders zu erfahren oder einfach nur mal längst verschüttetes Wissen aufzufrischen?

Dann ist Michael Willers Buch genau richtig. Er präsentiert das Fach und seine Geschichte praxisnah und sachkundig mit vielen Informationen nebenbei. Bevor er aber in chronologischer Folge die Größen der Mathematik und die Entwicklung derselben darstellt, gibt er eine notwendige Einführung in die Welt der Algebra, ohne die das Weitere nicht nachvollziehbar und verständlich ist.

Wenngleich Willers über die bei englischen Wissenschaftlern gut bekannte Fähigkeit verfügt, komplizierte Sach- und Gedankengänge anschaulich und verständlich dem Interessierten darzulegen, bedarf es schon auf den ersten Seiten einer guten Konzentration, um folgen zu können. Man sollte also nicht den Versuch unternehmen, mehrere Seiten in einem Zug zu lesen und den Inhalt zu verstehen. Da aber der Autor das Wissen in kleinen Happen vermittelt, ist die Versuchung diesbezüglich auch gering. Belohnt wird man, dass man endlich das verstanden hat, was im trockenen deutschen Schulbetrieb immer im streng-wissenschaftlich Ton vermittelt wurde und vermittelt werden sollte, aber nicht recht verstanden, so dass sich im Gehirn nicht richtig festsetzen konnte. Denn Willers bietet nicht nur praxisbezogene Beispiele bei der Anwendung, sondern auch viele Informationen und Anekdoten zu den Personen.

Dass er in seiner chronologischen Darstellung mit den Griechen beginnt und erst dann die Ägypter in einem Atemzug mit den Indern und Persern folgen lässt, erstaunt im ersten Moment. Die Reihenfolge wird verständlich, da er mit den Ägyptern die Brücke zur indischen und persischen Mathematik und deren großen Leistungen schlagen kann. Es gelingt ihm dabei, das eurozentrische Weltbild der Mathematik arg ins Wanken zu bringen.

Die chronologische Reihenfolge hat zudem den Vorteil, dass man mit der Entwicklung der Mathematik bis heute als Leser auch an immer schwierigere Rechenoperationen herangeführt wird. Gut erkennbar wird dies immer dann, wenn Willers dieselben Aufgaben jeweils mit einer neuen Rechenoperation löst. Wie bereits gesagt, muss man sich als Leser aber stets viel Zeit und Ruhe nehmen, obwohl der Autor geduldig jeden Schritt erklärt und mit Zeichnungen vor Augen führt. Nicht umsonst heißt der Titel "Denksport".



Mit jedem Abschnitt erweitert sich so der mathematische Horizont, und mit einem Mal sieht man die Welt der Zahlen und die eigene reale Welt mit anderen Augen. Einen nicht geringen Beitrag dazu liefern die alltagsnahen Beispiele und Aufgaben.

Mit diesem Buch kann man seine eingerosteten grauen Zellen in Schwung bringen oder längst verlorenes oder verdrängtes Mathe-Wissen reaktivieren. Von daher sollten auch Mathematiklehrer zu diesem Buch greifen, um beispielhaft Anregungen für einen interessanten Unterricht zu bekommen.

Elmar Broecker